

Kostenlos leihen statt teuer kaufen

Viele Besucher und viel Lob für den ersten Leihladen in Niederbayern bei der Eröffnungsfeier

Von Ursula Eisenmann

Ein innovatives, ehrenamtlich gestimmtes Projekt, das den Konsum aller nachhaltig verändern will, ging am Freitag mit viel Publikum an den Start: Der erste Leihladen Niederbayerns unter Trägerschaft des Freiwilligenzentrums stellte sich bei einer lockeren Eröffnungsfeier der Öffentlichkeit vor. Die Möglichkeit, selten genutzte Dinge wie Bohrmaschine, Biergarnitur oder Schokobrunnen kostenlos auszuleihen statt zu kaufen, traf aus ökologischer und sozialer Sicht auf große Begeisterung.

Thomas Langhoff, Vorsitzender des Freiwilligenzentrums (FWZ), erinnerte an die jahrhundertealte Tradition des Tauschens und Teilens, die mit dem neuen Leihladen wieder lebendig werde. Von 10000 Gegenständen, die jeder besitze, würden nur 2000 auch genutzt. „Dieses Missverhältnis war die Geburtsstunde des Leihladens.“ Zusammen mit den Partnern Zweckverband Abfallwirtschaft Stadt und Land (ZAW-SR), Volkshochschule, Bürgerstiftung und „Freude durch Helfen“ des Straubinger Tagblatts habe man die nachhaltige Idee in die Tat umgesetzt.

Leihladen wird ehrenamtlich betrieben

Der Leihladen sei ehrenamtlich aufgebaut worden und werde ehrenamtlich betrieben, lobte Langhoff die Freiwilligen. Bei der Einrichtung habe man die Second-Hand-Idee verfolgt. Nur Regalsysteme mit 60 Zentimeter Tiefe habe es nicht gebraucht gegeben. Umso glücklicher sei man über die Spende der Sparkassenstiftung gewesen, die OB Markus Pannermayr ange-



Thomas Langhoff, Vorsitzender des Freiwilligenzentrums, eröffnete mit dem Durchschneiden des Absperrbandes den neuen Leihladen im Vhs-Gebäude.

stoßen habe. Im Moment sei der Leihladen mit 140 Gegenständen aus den Bereichen Haushalt, Handwerk und Freizeit bestückt.

Langhoff appellierte an die Besucher und an die Bürger der Region, nicht genutzte Gegenstände in den Leihladen zu bringen, um das Angebot zu vergrößern, auch wenn der Straubinger Laden „schon jetzt der größte Leihladen in Bayern ist“. Er wünsche sich, dass auch andere niederbayerische Städte dem Straubinger Beispiel folgen.

Erinnerungen sammeln, nicht Gegenstände

OB Markus Pannermayr lobte Leidenschaft, Mut und Zusammenhalt der Ehrenamtlichen, die vom Leihladen nicht nur geträumt, sondern ihn auch auf die Beine gestellt und damit nötige Veränderungen

umgesetzt hätten. Er selbst versuche, statt Gegenständen lieber Erinnerungen zu sammeln. Viele Dinge zu besitzen, binde Energien, Material und Ressourcen und könne Stress verursachen. Das Leihen sei unter ökologischen und sozialen Aspekten eine gute Idee, beispielsweise für Studenten, die nur kurz in Straubing leben und eine Bohrmaschine brauchen. Dem Leihladen wünschte der OB viel Erfolg.

Auch stellvertretende Landrätin Martha Altweck-Glöbl würdigte die Ehrenamtlichen für ihr großes Engagement, den Leihladen auf die Füße zu stellen. In ihrer Kindheit auf dem Land habe sie das Leihen kennengelernt, das Ressourcen schon und der Nachhaltigkeit diene. Diese Idee wieder aufleben zu lassen und die Dinge länger zu nutzen, sei dringend nötig. Denn: „Der Konsum und der daraus entstehen-



140 Gegenstände aus Haushalt, Handwerk und Freizeit können im Leihladen kostenlos ausgeliehen werden. Fotos: Ursula Eisenmann

de Abfall werden uns sonst umbringen.“

Dörrapparat, Entsafter und eine Bohrmaschine

ZAW-SR-Geschäftsführer Gangolf Wasmeier betonte, dass es das Wichtigste im Hinblick auf Umwelt- und Klimaschutz sei, Ressourcen zu sparen und Abfälle zu vermeiden. Daher unterstütze der Zweckverband Abfallwirtschaft und hier insbesondere Gudrun Späth das Pilotprojekt Leihladen aus Überzeugung. Jeder Haushalt verfüge über 74 Elektrogeräte, von denen neun nicht genutzt werden und vier kaputt sind. Leihen trage zum Retten von Ressourcen bei.

Erste Kundin des Leihladens war Marille Frey aus dem Landkreis, die aus dem Straubinger Tagblatt von dem neuen Laden erfahren hatte.

„So ein Glück“, freute sie sich, den lang gesuchten Dörrautomaten nun ausprobieren zu können. „Ich habe viele Äpfel, die will ich nun dörren“, erzählte sie. Auch für Zwetschen und Tomaten sei das Verfahren geeignet. Am ersten Ausleih-Samstag wurden Straubing-Becher, Entsafter, Handrasenmäher, Vertikutierer und Bohrmaschine ausgeliehen. „Es war ein guter Tag, die Abläufe konnten stärker verinnerlicht werden und wir schauen positiv in die nähere Zukunft“, freute sich Langhoff.

Info

Der neue ehrenamtlich geführte Leihladen befindet sich im Vhs-Gebäude am Steinweg 56 im ersten Stock. Öffnungszeiten sind donnerstags, 17 bis 19 Uhr, und samstags, 11 bis 13 Uhr. Weitere Infos unter www.leihladen-straubing.de.